

„Neanderart“ beschließt ihr erstes Jahr

Neu gegründete Künstlergruppe hat einen erfolgreichen Start hingelegt

Erkrath. Im Februar gründeten Guntram Walter und Ralf Buchholz die Künstlergruppe „Neanderart“. Aktuell gehören ihr 35 Künstler an, und in den vergangenen Monaten haben sie sich bereits öfters öffentlich präsentiert.

Mit dem Loksuppen Hochdahl wurde ein guter Partner gefunden. Zu den Öffnungstagen des Museums stellt im-

mer ein anderer „Neanderart“-Künstler dort seine Werke aus. Auch im kommenden Jahr soll die Kooperation weitergehen. Ein Höhepunkt war im September die „ART In The Park“ im Morper Park – eine bis dahin noch nie stattgefundene „Open-Air-Ausstellung“. Mit Timo Kremierus, dem Veranstalter der Wadokyo-Konzerte wurde ein weiterer Unterstützer gefunden. So organisierte man beim letzten Konzert der Taiko-Trommler im Foyer der Stadthalle eine Ausstellung mit Asien Motiven.

Am Bemalen der „Jecken Höhner“ auf dem Sommerfest der Werbegemeinschaft Hochdahl Markt beteiligten sich die Künstlerinnen Iwona Sdunek und Katy Schnee mit viel Freude. Die Versteigerung sowie der Verkauf der herausgebrachten



„Neanderart“-Gründer Ralf Buchholz und Goswin Walter freuen sich über ein erfolgreiches Premierenjahr der Künstlergruppe.

„Neanderart“-Aktie und eine Barspende aus der Künstlerkasse gingen an den Jugendtreff des TSV Hochdahl. Für 2010 plant „Neanderart“ eine Versteigerungsaktion zu

Gunsten des Naturschutzzentrums Bruchhausen, das dann aus der staatlichen Förderung fällt. Zusätzlich wird die Gruppe einige Ausstellungen im Kreis Mettmann

organisieren, auch die „ART In The Park“ soll wieder stattfinden.

„Leider sind auch einige Ausstellungsorte verloren gegangen“, berichtet „Neanderart“-Gründer Ralf Buchholz.

„Trotz anfänglicher Zusagen, kostenfreie Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, haben einige Besitzer dieses Angebot im Laufe des Jahres zurückgezogen oder wollten plötzlich doch eine finanzielle Gegenleistung.“ Zurzeit werden noch eine alte leerstehende Lagerhalle für ein spezielles Event Anfang des kommenden Jahres und eine Räumlichkeit für zwei längere Ausstellungen gesucht. Langfristig wird ein „Haus der Kunst und Kultur“ in Erkrath angestrebt, um regelmäßig Ausstellungen, Lesungen oder Theatervorführungen veranstalten zu können.